



**Evangelische
Allianz**

Basel

Jahresbericht 2011

Jahresbericht 2011

Liebe Mitglieder, geschätzte Freundinnen und Freunde der Evangelischen Allianz

Die Evangelische Allianz aus der Sicht des Präsidenten sind Christinnen und Christen in unserer Stadt, aus 25 sehr verschiedenartigen Gemeinden und aus 20 farbigen Werken. Der Kirchenvater Augustin würde auch uns so beschreiben: „Im Wesentlichen Einheit, im Unwesentlichen Freiheit, in allem die Liebe.“

Aber wir kochen nicht jede und jeder nur sein eigenes Gemeinde- und Werksüppchen. Wir sind berufen, der Stadt zu dienen und das Gesicht der Stadt zum Besseren zu verändern, das meint: das Reich Gottes, das Jesus proklamiert hat, in unserer Stadt zu leben.

In diesem Sinn und im Namen des Vorstandes grüsse ich Sie herzlich

Edi Pestalozzi



Basel, im März 2012

Generalversammlung, Neuwahlen, Ressorts der Evangelischen Allianz

An der GV am 12. Mai 2011 in der Thomaskirche wurde der abtretende Präsident Pfr. Roger Rohner verabschiedet. Ich danke ihm noch einmal herzlich für seinen engagierten Einsatz für die Zusammenarbeit unter den Gemeinden und Werken. Als Zeichen dafür, dass Präsidenten kommen und gehen, erhielt der neue Präsident einen Stafettenstab überreicht. Es ist mir dank dieser Geste sehr bewusst, dass ich nun renne wie einer, der den Siegeskranz gewinnen will, aber ich bin nur einer in einer Kette von Laufenden.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Reinhard Dannecker von der GEC, Matthias Pfähler von der Gellertkirche und Manuel Schmid vom ICF. Somit ist unser Vorstand erfrischend multinational aufgestellt. Dick Leuvenink hat holländische Wurzeln, Michael Böhme und Reinhard Dannecker deutsche, Camelia Winkler ist in Rumänien aufgewachsen und Silvia Nickelson, eine waschechte Baslerin, leitet mit ihrem Mann Larwin die Oikosgemeinde. Diesen fünf Personen stehen zwei Schweizer mit Schaffhauser Dialekt gegenüber, Matthias Pfähler und Manuel Schmid, unsere Geschäftsführerin Astrid Ronchi ist heimatberechtigt im Tessin und der Präsident hat – o Schreck für Basel – Zürich als Heimatort.

Gleich zu Beginn der Amtsperiode haben alle Mitglieder des Vorstandes bezeichnet, in welchem der drei Ressorts der ev. Allianz Basel sie schwerpunktmässig arbeiten werden. Im Ressort „Beziehungen“ arbeiten Silvia Nickelson und Matthias Pfähler. Im Ressort „Mission“ arbeiten Dick Leuvenink, Camelia Winkler, Matthias Pfähler und Silvia Nickelson. Im Ressort „Position“ ist Michael Böhme, Reinhard Dannecker und Manuel Schmid engagiert.

Ressort Beziehung – Riehener Leitertreffen, Gebetswoche, hopbasel

Das von Ralf Dörpfeld, Pastor ICF, geleitete Riehener Leitertreffen ist nach wie vor eine Beziehungs- und Denkschmiede unter Leitenden der Region. Vermehrt kommen Interessierte aus dem Baselland dazu, zaghaft auch Freunde aus dem Badischen, hoffentlich bald auch aus dem Elsass. Ca. alle sechs Wochen treffen sich die Leitenden zu gemeinsamem Lobpreis, ausgedehnten Kaffee und Austauschgruppen.

Besonderes Kennzeichen dieser Treffen ist, dass wir Thema und Referent der Inputs selten im Voraus bekannt geben – wir treffen uns wegen uns.

Die Gebetswoche 2011 wurde mit fünf dezentralen Eröffnungsgottesdiensten in den Quartieren begonnen. Das 24-Stunden-Gebet in der Gellertkirche wurde wieder von der Jugendallianz Basel geprägt. Ein Gebetsabend im Volkshaus motivierte zu Evangelisation in unserer Stadt. In der Youthpraise@night begegneten sich Youth und die ältere Generation zum gegenseitigen Segnen. Der Abschlussgottesdienst fand in der Gellertkirche statt.

Im 2011 ist das Haus of Prayer Basel hopbasel gestartet worden. Dieses Haus soll, wie die verantwortlichen Bernhard und Claudia Mössner betonen, der ganzen Stadt und allen Gemeinden dienen. Hier soll ein Ort der Anbetung, des Auftankens und der Ausrüstung entstehen. Für weitere Informationen verweise ich auf www.hopbasel.ch

Ressort Mission – Netzwerk Basel Evangelisations-Plattform, Nacht des Glaubens

An vielen Samstagen im Jahr treffen sich aus verschiedensten Gemeinden Leute zur Strassenevangelisation mit dem Netzwerk Basel. Die verantwortlichen Initiatoren Gabriel und Madeleine Häsler laden vor jedem Einsatz zu einem Motivations- und Vorbereitungsblock ein, dann können die Teilnehmenden in verschiedensten Gruppen und ihren Gaben gemäss wirken. Für detaillierte Infos verweise ich auf www.netzwerkbasel.ch

Am 18. August 2011 informierte Pfr. Beat Rink und Pfr. Bruno Waldvogel den Vorstand aus erster Hand über die geplante Nacht des Glaubens. Dieses Festival für Kunst und Kirche wird am 17. Mai 2013 in der Innerstadt Basels stattfinden. Die Gemeinden sind eingeladen und haben die Möglichkeit, im Rahmenprogramm mitzuwirken, z.B. einen Künstler zu begleiten.

Ressort Position – Israelkurs, Lehrplan 21

Mit dem Kurs „Gemeinsam mit Israel der Wiederkunft Jesu Christi entgegen gehen“, lanciert die Ev. Allianz ein 7-teiliges Kursmodell, das in Hauskreisen und anderen Kleingruppen mittels hervorragend vorbereitetem Material durchgeführt werden kann. Der Kurs verdichtet Einsichten über unsere gemeinsame Herkunft und unser gemeinsames Ziel mit Israel. Der Kurs eignet

sich, das Thema Israel in den kommenden Jahren dezentral in den Leib Christi in der Region Basel einzukneten.

Die Ev. Allianz hat auf die Publikation des Lehrplans 21 und die in diesen Zusammenhang lancierte Unterschriftensammlung zum Thema Sexualunterricht reagiert und einen Informationsanlass geplant. Durchführung im Januar 2012.

Begegnung mit Harald Sommerfeld: Gemeinsam für Berlin – zämme für Basel

2010 war Harald Sommerfeld, Netzwerker von „gemeinsam für Berlin“ im Riehener Leitertreffen zu Gast gewesen. GEMEINSAM FÜR BERLIN e.V. ist ein ökumenisches Netzwerk im Großraum Berlin, das Einzelne, Initiativen, Gemeinden und Kirchen zum Dienst in der Stadt verbindet und ermutigt. Ziel ist es, dass in möglichst vielen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt durch Gebet, Reden und Handeln der Christen und Christinnen positive Auswirkungen des Evangeliums spürbar werden.

Die Begegnung mit Harald Sommerfeld ermutigte uns Basler, auch in unserer Region ein solches Netzwerk zu fördern. Harald Sommerfeld wurde als Coach engagiert und war im August 2011 wieder Gast in Basel. Er begleitete die für Basel ins Leben gerufene Spurgruppe, war wiederum Gast im Riehener Leitertreffen, führte viele Einzelgespräche und gab Tipps für eine neue Internetplattform.

„Zämme für Basel“

„Zämme für Basel“ meint viel mehr als den neuen Internetauftritt der Ev. Allianz. Zämme für Basel peilt einen Prozess an, wie er in anderen Städten schon angelaufen ist.

- Mit „zämme für Basel“ fördern wir die Einheit der Christinnen und Christen, ihr Gebet für die Stadt, ihre Sicht für Gottes Wirken in der Stadt und ihr koordiniertes, nachhaltiges Handeln.
- Mit „zämme für Basel“ schaffen wir eine Plattform für Informationen darüber, was in der Region Basel im Rahmen der Ev. Allianz und darüber hinaus läuft.
- Wir ermutigen zum Dienst der Liebe, zu einem missionalen Lebensstil und zum Zeugnis des Glaubens.
- Wir spüren auf, wo es Sehnsucht nach Gott, Konzepte für eine gesellschaftsrelevante Kirche und beispielhafte Modelle gibt.
- Wir ermöglichen die dazu erforderlichen Beziehungen und vernetzen die Engagierten.

Neuer Internetauftritt „Zämme für Basel“

Um diesem Prozess Ausdruck zu geben, hat die Ev. Allianz den neuen Internetauftritt eingeleitet. Die neue Internetseite ist interaktiv gestaltet.

- Sie zeigt die drei Ressorts der Ev. Allianz (Beziehung, Mission, Position) und jeweils aktuelle Events und Stellungnahmen zum Thema.
- Alle Gemeinden und Werke der Ev. Allianz sind auf einer Stadtkarte einfach zu finden.
- Im Regiokalender können die Gemeinden ihre übergemeindlich relevanten Anlässe eintragen.
- Unter „Projekte“ wurde von Florian Glaser eine Plattform geschaffen, wo Einzelne und Gemeinden ihre Projekte vorstellen, Hilfe beanspruchen oder Ideen austauschen können.
- In den neun Foren werden die Projekte themenweise geordnet und zusammengefasst. So wird gegenseitige Inspiration und Austausch gefördert.

Ich danke Pascal Steck und Florian Glaser ganz herzlich für ihren grossen Einsatz beim Aufbau der neuen Internetseite.

Ausblick

Die Evangelische Allianz plant zur Eröffnung der Gebetswoche 2013 am Sonntag-vormittag 13. Januar einen grossen, gesamtstädtischen Eröffnungsgottesdienst für alle Allianzgemeinden - Merken Sie sich dieses Datum vor!

Die Evangelische Allianz wird den Prozess „Zämme für Basel“ im 2012 weiter fördern und dankt allen, die sich auf dem gemeinsamen Weg engagieren.

Die Ev. Allianz wird im laufenden Jahr Kontakte zu Gemeinden mit Migrationshintergrund suchen und knüpfen. Gott hat sehr viel Potenzial in Migrationsgemeinden bereit gestellt. Die Zukunft vieler unserer Gemeinden wird multikulturell sein. Die Menschen mit Migrationshintergrund tragen einen Mix von Kulturen in sich, durch den sie zu idealen Brückenbauern werden können. Eine erste Aufgabe der Ev. Allianz wird es sein, in gleichberechtigter Partnerschaft Kontakte zu Migrationsgemeinden aufzubauen, den Weg zu Verständigung und Vertrauen zu finden. Darauf aufbauend werden wir nach gemeinsamen Projekten Ausschau zu halten, die unserer Stadt zu gut kommen.

Ich danke allen herzlich, die im letzten Jahr die Evangelische Allianz durch Gebet, Engagement und Gaben unterstützt haben.

Edi Pestalozzi

Sieben Anregungen für Stadtnetzwerke, Harald Sommerfeld, August 2011

1. Wie entsteht Nachhaltigkeit?

Es geht nicht vorrangig um grosse Projekte mit schnellen Erfolgen, sondern darum, den gesellschaftlichen Trend zur Entchristlichung umzukehren. (In England scheint das gelungen zu sein: die Zuwächse für Gemeinden sind dort bereits wieder grösser als die Verluste.) Die Säkularisierung unserer Gesellschaft war nicht das Ergebnis eines „Kraftaktes“, sondern eines Prozesses, bei dem die Kräfte der Säkularisierung **beständig** grösser waren als andere Kräfte. Wenn der Glaube an Jesus wieder einen Überschuss an Attraktivität und Einfluss gewinnt, der nicht vorrangig von Projekten, sondern vom Lebensstil der Christen abhängt, kann das die Gesellschaft in einem längeren Prozess wieder neu prägen.

Diese Perspektive schützt uns davor, uns weder auf ständige Rückzugsgefechte einzustellen (bei denen wir nur die letzten christlichen Bastionen der Gesellschaft verteidigen) noch in eine zu einfache Erweckungserwartung zu verfallen (wenn nur das Feuer fällt, ist sofort alles ganz anders).

2. Wie kann der Einfluss von Christen auf die Stadt selbsttragend werden?

Programme und Projekte haben die Tendenz, ihren Einfluss zu verlieren, wenn sie vorbei sind. Wenn aber Herz und Alltag der Christen so geprägt werden, dass sie als Salz und Licht der Gesellschaft **leben**, wird ihr Einfluss über spezielle Aktivitäten hinaus weitergehen.

3. Welche „Erneuerung unseres Denkens“ muss geschehen?

Im Prozess von „Gemeinsam für Berlin“ (GfB) stand in den ersten Jahren der Paradigmenwechsel von „Ich und meine Gemeinde“ zu „Das Reich Gottes und meine Stadt“ im Vordergrund. Diese Perspektive zu gewinnen und zu behalten, ist weiterhin eine Grundlage unserer Arbeit.

4. Was sind die Ressourcen von „Gemeinsam für Berlin“?

Bei GfB haben wir festgestellt, dass unsere wichtigsten Ressourcen unser Mindset (Einsichten und Erfahrungen) sowie unsere Beziehungen sind. Damit können wir andere Leuten befruchten und zusammenbringen, was zusammen gehört. Wir haben nur wenige eigene Projekte und Programme und fokussieren darauf, wie wir andere in ihren Berufungen unterstützen können.

5. Welche Rolle spielen die Jungen und die Migranten?

Unsere Beziehungen zu Jüngeren haben den Generation-Transfer im Auge, bei dem wir ihnen unsere Erfahrungen und Anliegen weitergeben, ohne dass sie einfach nur in unsere Fussstapfen treten sollen. Sie werden vieles anders machen als wir – das gemeinsame Band ist die Reich-Gottes-Sicht für die Stadt.

Die Migranten sehen wir als Partner an, mit denen Gott uns zusammenstellt. Diese Partnerschaft muss in ihrer Anbahnung und ihrem Vollzug sehr stark

beziehungsorientiert sein (was für uns aktionsorientierte Menschen der westlichen Kultur eine heilsame Herausforderung sein kann) und von der Überzeugung getragen sein, dass beide Partner etwas wichtiges beizutragen haben.

6. Institution oder Netzwerk?

In welchem Verhältnis stehen zentrale Events, bei denen GfB als Träger in Erscheinung tritt, und dezentrale Aktivitäten, bei denen Christen vor Ort die Anregungen aufgreifen und umsetzen, die von einem Stadtnetzwerk ausgehen? Wichtig ist, dass die institutionellen Anteile nicht zu gross werden.

7. Wo investieren wir uns?

Wo ist Gott schon am Werk? (Jesus tat nur, was er den Vater tun sah.) Wo hat Gott Menschen vorbereitet, bereits Berufungen in ihr Herz gelegt? Wo öffnen sich Türen? Das sind Fragen, die unseren Auftrag begleiten.

Bilanz	31.12.2011	31.12.2010
Postkonto EA-BS	33'797.47	25'977.17
Postkonto Regiogebiet	297.35	424.90
Forderungen	0.00	0.00
aktive Rechnungsabgrenzungen	397.00	1'195.85
Umlaufvermögen	34'491.82	27'597.92
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	34'491.82	27'597.92
Verbindlichkeiten Regiogebiet	297.35	424.90
passive Rechnungsabgrenzungen	12'130.10	4'006.15
kurzfristiges Fremdkapital	12'427.45	4'431.05
langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Erarbeitet freies Kapital	16'097.23	19'007.11
Freie Reserven (ex Contact)	7'069.64	7'069.64
Jahresergebnis EA-BS	-1'102.50	-2'909.88
Organisationskapital	22'064.37	23'166.87
Total Passiven	34'491.82	27'597.92

Basel, den 20.März 2012

Edi Pestalozzi,
Astrid Ronchi

Evangelische Allianz | Sektion Basel

Betriebsrechnung	2011	2010
Mitgliederbeiträge Gemeinden	7'200.00	7'200.00
Werke	2'700.00	2'700.00
Einzelmitglieder	3'650.00	3'740.00
Spenden allgemein	3'701.70	4'345.00
Bibelworte Baz	330.00	100.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen	17'581.70	18'085.00
Allianzgebetswoche	14'261.25	8'359.90
übrige Anlässe	1'104.00	0.00
Ertrag von Dritten	0.00	2'220.00
Ertrag aus erbrachten Leistungen	15'365.25	10'579.90
Total Erträge	32'946.95	28'664.90
SEA Mitgliederbeiträge	-6'480.00	-5'940.00
SEA Projekte	-2'500.00	-1'200.00
Projektunterstützungen SEA	-8'980.00	- 7'140.00
Koordinationsstelle Kinderangebote	-1'000.00	-1'000.00
Netzwerk Basel	-2'400.00	-2'400.00
Jugendallianz	-500.00	-500.00
Bibelworte BaZ	-4'000.00	-4'000.00
Aufwand von Dritten	-1.00	-2'143.95
Projektunterstützungen Basel	-7'901.00	- 10'043.95
Allianzgebetswoche	-2'752.40	-1'847.85
Übrige Anlässe	-848.25	-3'870.55
Öffentlichkeitsarbeit	-4'782.50	-259.55
eigener Projektaufwand Basel	-8'383.15	- 5'977.95
Aufwand Geschäftsstelle	-8'676.35	-8412.35
Aufwand Vorstand	-100.00	0.00
Administrativer Aufwand	-8'776.35	- 8412.35
Total Aufwand	-34'040.50	- 29093.35
Betriebsergebnis	-1'093.55	- 2909.35
Finanzertrag	43.10	35.02
Kontospesen	-52.05	-35.55
Finanzergebnis	-8.95	- 0.53
Jahresergebnis	-1'102.50	- 2909.88

Evangelische Allianz | Sektion Basel

Budget 2012	B 2012	R 2011	B 2011	R 2010
Mitgliederbeiträge Gemeinden	7'200	7'200	7'200	7'200
Werke	2'700	2'700	2'700	2'700
Einzelmitglieder	3'700	3'650	3'800	3'740
Spenden allgemein	5'000	3'490	5'000	4'345
Bibelworte Baz	0	330	0	100
Ertrag aus Geldsammelaktionen	18'600	17'370	18'700	18'085
Allianzgebetswoche	20'000	14'261	8'000	8'360
übrige Anlässe	1'000	1'104	1'000	0
Ertrag Leiterretraite	0	2'450	0	2'220
Ertrag aus erbrachten Leistungen	21'000	17'815	9'000	10'580
Total Erträge	39'600	35'185	27'700	28'665
SEA Mitgliederbeiträge	-6'500	-6'480	-6'000	-5'940
SEA Projekte	-5'000	-2'500	-1'000	-1'200
Projektunterstützungen SEA	-11'500	-8'980	-7'000	-7'140
Koordinationsstelle Kinderangebote	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
Netzwerk Basel	-2'400	-2'400	-2'400	-2'400
Jugendallianz	-1'000	-500	-500	-500
Bibelworte BaZ	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000
Aufwand Leiterretraite	0	-2'239	0	-2'144
Projektunterstützungen Basel	-8'400	-10'139	-7'900	-10'044
Allianzgebetswoche	-1'500	-2'752	-2'000	-1'848
Übrige Anlässe	-7'000	-848	-2'500	-3'871
Öffentlichkeitsarbeit	-2'000	-4'783	-500	-260
eigener Projektaufwand Basel	-10'500	-8'383	-5'000	-5'978
Aufwand Geschäftsstelle	-8'700	-8'676	-8'500	-8'412
Aufwand Vorstand	-500	-100	-500	0
Administrativer Aufwand	-9'200	-8'776	-9'000	-8'412
Total Aufwand	-39'600	-36'279	-28'900	-31'574
Betriebsergebnis	0	-1'094	-1'200	-2'909
Finanzertrag	50	43	50	35
Kontospesen	-50	-52	-50	-36
Finanzergebnis	0	-9	0	-1
Jahresergebnis	0	-1'103	-1'200	-2'910

Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2011

an die Mitgliederversammlung des Vereins
„Evangelische Allianz Sektion Basel“

Als Kontrollstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins „Evangelische Allianz, Sektion Basel“ für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

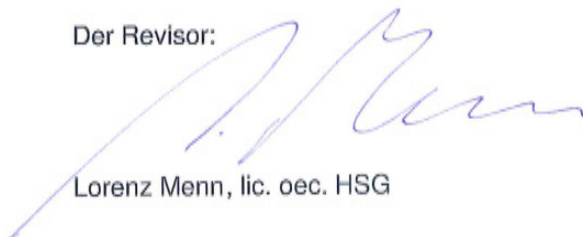
Die Posten und Angaben der Jahresrechnung prüfte ich auf Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass diese Prüfung eine ausreichende Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Organisationskapital von CHF 22'064.37 und einem Jahresergebnis von minus CHF 1'102.50.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Revisor:



Lorenz Menn, lic. oec. HSG

Basel, den 9. Februar 2012

Beilage:

Jahresrechnung 2011 der Evangelischen Allianz Sektion Basel

Protokoll der Generalversammlung vom Donnerstag, 12. Mai 2011

Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Organisatorisches

Der Präsident Roger Rohner begrüsst die Mitglieder zur Generalversammlung.

Roger Rohner macht eine kurze biblische Auslegung über die Jahreslosung 2011 und spricht ein Eingangsgebet für den Abend.

Wahl von 2 Stimmzählern: Roman Geeser und Pfr. Fritz Keller werden einstimmig gewählt.

Anzahl stimmberechtigte Mitglieder: 45, nötiges Zweidrittel-Mehr für Beschlüsse sind 30 Stimmen. Die Präsenzliste wird durch die Reihen gegeben.

2 Protokoll der Generalversammlung vom 22. April 2010

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Das Protokoll der Generalversammlung 2010 wird einstimmig angenommen.

3 Jahresbericht 2010

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Es werden keine Fragen dazu gestellt.

Der Jahresbericht 2010 wird einstimmig angenommen.

4 Jahresrechnung 2010

Tony Ronchi erläutert die Jahresrechnung 2010. Es werden keine Fragen gestellt.

Der Revisionsbericht von Pier Marinus und Barbara Nüesch wird von Roger Rohner vorgelesen. Es wird empfohlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig angenommen und dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

5 Mitglieder

FEG Leimental wird in der ea-bs als Mitglied von der Versammlung einstimmig aufgenommen.

6 Wahlen

Roger Rohner gibt als Präsident des Vorstands seinen Rücktritt bekannt und er übergibt als symbolischen Akt den Stafettenstab an Edi Pestalozzi weiter. Camelia Winkler würdigt die gute Zusammenarbeit mit Roger Rohner und seine wertvollen Impulse in den Vorstandssitzungen. Er wird mit einem Geschenk verabschiedet. Pfr. Edi Pestalozzi, Leiter Evang. Stadtmission Basel, wird als Präsident vorgeschlagen und die Versammlung stimmt seiner Wahl für dieses Amt einstimmig zu.

Weil in den vergangenen Jahren zwei Abgänge nicht ersetzt wurden, sind drei weitere Vorstandsmitglieder angefragt worden und stehen zur Wahl zur Verfügung.

- Martin Schmid, Senior Pastor ICF Basel, stellt sich kurz.
- Reinhard Danneken, Pastor Gemeinde evang. Christen, in Abwesenheit, er hat sich medial vorgestellt.
- Pfr. Matthias Pfaehler, Gellertkirche, in Abwesenheit, er hat sich medial vorgestellt.

Die anderen Mitglieder des Vorstandes, Michael Böhme, Dick Leuvenink, Silvia Nickelson und Camelia Winkler stellen sich zur Wiederwahl.

Alle vorgeschlagenen Personen werden von der Versammlung einstimmig gewählt bzw. bestätigt.

Pier Marinus hat als Revisor den Rücktritt bekannt gegeben und neu ist Lorenz Menn lic. oec. zur Wahl vorgeschlagen. Barbara Nüesch stellt sich zur Wiederwahl. Beide werden für ein Jahr einstimmig gewählt bzw. bestätigt.

7 Budget 2010

Die bisherigen Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

Das Budget 2010 wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Das Budget wird einstimmig angenommen.

8 Ausblick auf Allianz-Projekte 2011

Der frisch gewählte Präsident Edi Pestalozzi verweist auf 1.König 19.19, wo Elia seinen Mantel an Elisa weitergibt, und dass er die Aufgabe des Präsidenten als ein prophetisches Amt sieht, das helfen soll, zusammen mit dem Vorstand den Beziehungs-, Missions- und Positionsauftrag in Basel wahrzunehmen.

Florian Glaser informiert über das Projekt „Gemeinsam für Basel“, das 2011 evaluiert wird. Ausserdem wird inskünftig Pascal Steck (Leiter Jugendallianz Basel) die Traktandenliste der Vorstandssitzungen zugeschickt bekommen, um punktuell an den Sitzungen teilzunehmen zu können.

Nach der Pause haben wir von Beat Urecht aus Winterthur ein interessantes und aufschlussreiches Kurzreferat gehört zum Thema: Gelebte Allianz in Winterthur - damit die Welt erkennt.“

Für das Protokoll:



Astrid Ronchi

Präsident:



Pfr. Edi Pestalozzi

Organe der Evangelischen Allianz Basel

Vorstand

Präsident	Pfr. Edi Pestalozzi; Leiter Evang. Stadtmission
Aktuar	Michael Böhme; Leiter Kontaktgruppe Israel
Mitglieder	Dick Leuvenink; Pastor FEG Basel
	Silvia Nickelson; Leiterin Oikos
	Camelia Winkler; Verein „Miteinander Vorwärts“ Riehen
	Manuel Schmid; Senior Pastor ICF
	Matthias Pfähler, Pastoraler Assistent Gellertkirche
	Reini Dannecker, Pastor Gemeinde Evang. Christen
Revisor	Lorenz Menn, Lic oec. Duggingen

Evangelische Allianz Basel

Home News ▾ Über uns ▾ Kalender ▾ Projekte ▾ Lebensfragen Newsletter ▾



Beziehung

Ich will anderen Christen begegnen

Die evangelische Allianz Basel verbindet christliche Gemeinden und Werke in der Region. Wir achten gegenseitig unsere verschiedenen Geschichten und Gemeindeformen und fördern Kontakte und Aktionen über den eigenen Tellerrand hinaus.

Position

Ich will mitdenken

Wir nehmen Stellung zu aktuellen theologischen und sozial-ethischen Fragen. Damit vertreten wir christliche Werte und die Kernbotschaft der Bibel in unserer Gesellschaft.

Mission

Ich will Christus bekannt machen

Christus selber ist Gottes Mission. In Wertschätzung des Gegenübers geben wir Rechenschaft über unseren Glauben und unsere Hoffnung für die Welt.

Wanderungen in Gemeinschaft erleben

Hast du Freude am Wandern? Die FEG Basel bietet jeden Monat eine abwechslungsreiche Wander...

Visionstag Hop Basel

Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen. 3. Mose 6.6. Die Öffnungs...

Regiogebeit

Das Team vom Regiogebeit Basel hat im Sommer 2011 ein Timeout genommen und startet jetzt wi...

Gott ist da

In der St.Clarakirche betet jeden zweiten Donnerstag ein Team von Reformierten für Mensche...

Kapstadt-Verpflichtung

In der Kapstadter Verpflichtung (Nachfolgedokument der Lausannerverpflichtung) gibt es ein...

Erziehungsseminar

für Eltern von Kindern zwischen 2-12 Jahren. Das Erziehungsprogramm richtet sich an Väter,...

1.Basler Grenzgänger-Forum

Am 1. Basler Forum für Grenzgänger am Samstag, den 16. Juni 2012 sind Christen aller Denom...

30 Jahre Gemeindehilfe Israel

Jubiläumsversammlung, 21. 4. 2012 in der Dorfkirche Riehen.11Uhr Hauptversammlung, 14.30 U...

Osterspecial, Samstag 7. April

MEGA FLASHMOB DEINE HILFE IST GEFRAGT Wir machen Kunst mit Inhalt und die Basler Innenstadt...

Netzwerkbasel

Stadteinsätze, Osterspecial, Global out-reach Day, Sommerspecial, **mehr Infos...**

Alphalive Kurse

Regelmässig starten Kurse in unserer Region. ICF Baselland, Gellertkirche, Oikos Geme...